

Satzung der Stadt Neusäß
über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
(Vorkaufsrechtssatzung - Westheim)

geändert durch Satzung vom 30.10.2017 (in Kraft ab 01.11.2017)

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 118 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) und Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998, zuletzt geändert durch § 2 Nr. 5 des Gesetzes vom 12.05.2015 GVBl 2015, S. 82 erlässt die Stadt Neusäß folgende Vorkaufsrechtssatzung:

§ 1

Satzungszweck

Die Stadt Neusäß zieht in der Ortsmitte des Stadtteiles Westheim städtebauliche Maßnahmen in Betracht. Die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen wurde auf der Grundlage des § 141 BauGB beschlossen. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung werden durch diese Satzung Flächen bezeichnet, an denen der Stadt Neusäß ein Vorkaufsrecht zusteht.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke:

228/2 (Teilfläche), 228/3, 228/4, 228/8, 228/13, 228/16, 228/17, 228/18, 228/21, 228/22, 228/24 (Teilfläche), 228/34, 228/35, 228/36, 228/39, 228/40, 228/41, 228/42, 228/46, 228/47, 228/49, 228/50, 228/53, 228/54, 228/55, 228/56, 228/57, 228/58, 249 (Teilfläche), 249/3, 250/2, 250/4, 252/114 bis 252/117, 259 und 265 jeweils Gemarkung Westheim.

Das vom Vorkaufsrecht erfasste Gebiet ist im Lageplan (Anlage zur Satzung) dargestellt. Der Lageplan ist wesentlicher Bestandteil dieser Satzung.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Stadt Neusäß, den 05.11.2015

Richard Greiner

1. Bürgermeister

